



## Inhaltsverzeichnis

1. **Aktuelles** – „Ab in die Mitte!“-News aus NRW
2. **Kurz vorgestellt** – Gelsenkirchen war „Offen für neue Wege“, Castrop-Rauxels „Altstadt macht mobil!“
3. **Anderswo** – „Ab in die Mitte!“ in anderen Bundesländern
4. **In eigener Sache** – Neue Projektleitung und Teamverstärkung für „Ab in die Mitte! NRW“



## 1. Aktuelles: „Ab in die Mitte!“-News aus NRW

### „Ab in die Mitte!“ 2009: Bewerbungsfrist für die 10. Auflage der City-Offensive NRW läuft bis zum 24. Oktober 2008

Zum zehnten Mal können sich die Städte und Gemeinden in NRW am Landeswettbewerb „Ab in die Mitte!“ beteiligen. Bis zum 24. Oktober ist Zeit, Projektideen zur Stärkung der Innenstädte und Ortszentren zu erarbeiten. Das Motto im Jubiläumsjahr lautet „Stadt.Einfach.Machen“. Am 12. Dezember werden die Preisträger für 2009 im Rahmen der Abschlussveranstaltung der diesjährigen Aktion bekannt gegeben.

„Mit der City-Offensive produzieren wir nicht nur kurzfristige Feuerwerke in den Städten. Im Rahmen der Wettbewerbe entwickeln engagierte Bürgerinnen und Bürger, Handeltreibende, Stadtmarketingexperten und Angestellte der Kommunen überall im Land gute Ideen“, sagte Bauminister Oliver Wittke. „Auch wenn nicht alle davon prämiert werden, ist der Grundstein für einen kreativen Umgang mit der Stadtentwicklung gelegt.“ Bisher haben sich mehr als 170 Städte und Gemeinden bei „Ab in die Mitte! – Die City-Offensive NRW“ beteiligt. Dabei wurden rund 13 Millionen Euro Fördergelder investiert.

Was macht eine Stadt aus? Dieser zentralen Frage sollen sich die Konzepte für die Veranstaltungen im kommenden Jahr widmen. Die „Ab in die Mitte!“-Aktionen sollen Impulse geben, sich mit Aspekten wie Erreichbarkeit, Sauberkeit, Sicherheit, Helligkeit, Attraktivität und Herzlichkeit auseinander zu setzen. Es gilt, der zunehmenden Zerstückelung des städtischen Lebensraums und der Verödung der Innenstädte entgegenzuwirken und die gewachsenen Zentren als Orte der Vielfalt und Identität zu stärken – nicht zuletzt für den Wettbewerb mit Monostrukturen sowie dem großflächigen Einzelhandel.



**Die Ausschreibung für den Wettbewerb 2009 finden Sie auf [www.abindiemitte-nrw.de](http://www.abindiemitte-nrw.de) unter dem Menüpunkt „Hintergründe / Wettbewerb“. Dort stehen auch die Ausschreibungsunterlagen zum Download bereit.**

### Zweite WAZ-Sonderbeilage zu „Ab in die Mitte!“ 2008 erschienen

Am 13. August ist die zweite „Ab in die Mitte!“-Sonderbeilage der WAZ im Jahr 2008 erschienen. Schwerpunkt der Ausgabe ist das Thema „Parken / Erreichbarkeitsmarketing“. In Interviews äußern sich sowohl der Kaufhof-Vorstandsvorsitzende Lovro Mandac als auch Rudi Purps, Leiter Standortstrategie/Immobilien bei Karstadt, über das Engagement ihrer Häuser für „Ab in die Mitte!“.



Lovro Mandac (Bild links außen) findet klare Worte hinsichtlich der Verantwortung des Einzelhandels für die Innenstädte: „Die Attraktivität, Mannigfaltigkeit und Funktionalität der Innenstädte hängen auch von uns ab.“ Deshalb müssten „wir als Einzelhändler“ selber das Notwendige mit anschieben, „damit wir in Zusammenarbeit mit den Kommunen erfolgreich sein können“. Nur wenn alle – Kommune, Handel, Gastronomie und Hotellerie, Kunst und Kultur, aber auch die Immobilieneigentümer – „an einem Strang“ zögen, werde die Stadt gewinnen.

Auch Rudi Purps (Bild links) sieht es als „Teil unserer unternehmerischen Verantwortung, die Attraktivität und Ausstrahlungskraft der Innenstädte zu unterstützen und zu fördern, wo wir nur können“. Er wünsche sich „tatsächlich und dringend“, „dass das Projekt ‚Ab in die Mitte!‘ zu einer breiten Bewegung des Handels wird“. Dabei gehe es darum, auf die Gegebenheiten vor Ort individuell zugeschnittene Konzepte zu entwickeln – „gerade auch in Bezug auf die verkehrliche Erreichbarkeit, die ja in diesem Jahr besonders im Fokus steht“.



### Ströer Deutsche Städte Medien und McDonald's mit „Ab in die Mitte!“-Plakaten und Tischsets

Seit Ende Juli machen landesweit großformatige Plakate auf die Projekte der „Ab in die Mitte!“-Siegerkommunen aufmerksam. Parallel decken alle McDonald's-Filialen in NRW ihre Tablettts mit Tischsets ein, die das gleiche Motiv zieren. Die Plakatkampagne wird noch bis Mitte September fortgesetzt.

## 2. Kurz vorgestellt: Gelsenkirchen war „Offen für neue Wege“, Castrop-Rauxels „Altstadt macht mobil!“

Bis zum 9. August drehte sich in Gelsenkirchen alles um den neuen Bahnhofsvorplatz samt Bahnhofscener. Unter dem Motto „Offen für neue Wege“ wurde in der Revierstadt Offenheit groß geschrieben: „Wir wollten den Menschen Stoff zum Nachdenken über ihre offene City geben, mit einem Ideenwettbewerb der besonderen Art“, erläutert Thomas Brinkmann von der Stadtmarketing Gelsenkirchen GmbH die Stoßrichtung der Maßnahmen.

Objekte dazu waren die klassischen Kommunikationsmittel einer City – die Litfaßsäulen. 40 Säulen aus weißem Kunststoff standen bereit, um von Künstlern und kreativen Bürgerinnen und Bürgern gestaltet zu werden. Ein Teil wurde bemalt im großen „Open-Air-Atelier“ auf dem Vorplatz der Heilig-Kreuz-Kirche. Der andere Teil entstand in einer großen Künstlerwerkstatt im Bahnhofscener-Hochhaus. Zur Aktionszeit schmückten die bunten Litfaßsäulen dann die ganze City.

Darüber hinaus standen die modernen und alten Fassaden des neu gestalteten Bahnhofsvorplatzes im Fokus. Lichtkunst-Inszenierungen tauchten diese buchstäblich in ein neues Licht und machten sie gewissermaßen zu Leuchttürmen für ein neues Gelsenkirchen.



„Castrop hat eine Altstadt?“ – Eine Frage, die man in Castrop-Rauxel oft gestellt bekommt. Die Ringstraße, die in den 70er Jahren rund um den alten Stadtkern entstand, um diesen vom PKW-Verkehr zu entlasten, leitet heute viele Ortsunkundige am Zentrum vorbei.

Finden auswärtige Besucher dennoch den Weg in die Altstadt, sind sie zumeist positiv überrascht. „Der innerstädtische Zugang muss die zentrale Fragestellung für die Ausrichtung eines Profilierungskonzeptes für die Altstadt sein“, hat sich das Projektbüro in Castrop-Rauxel daher auf die Fahnen ihres Projektes „Stadt//Finden – Die Altstadt macht mobil!“ geschrieben.

Zur besseren Wahrnehmung der Stadteingänge und zur Steigerung der Mobilitätsqualität werden dabei vom 25. August bis 14. September beispielhaft zahlreiche Projekte, Lichtinstallationen und Veranstaltungen vorgestellt, die die Grundlagen für eine zeitnahe Realisierung bilden sollen. In Workshops werden Gestaltungskonzepte für sechs Stadttore

entwickelt, die als optisch leicht erfassbares Leitsystem die signifikante Markierung der Stadteingänge sicherstellen. Durch eine künstlerische Gestaltung und den objekthaften Charakter der Architektur sollen die Stadteingänge zukünftig zu unverwechselbaren „Stadt-Marken“ im kommunalen Corporate Design werden.

So kommt es beispielsweise zu zwei Lichtinstallationen von Christian Breil an der Unterführung der Oberen Münsterstraße und der Brücke Herner Straße. Während an der Oberen Münsterstraße gezeigt wird, dass Beleuchtung maßgeblichen Einfluss auf Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl ausübt, wird die Brücke Herner Straße „ins rechte Licht gerückt“: Als „Lichttor“ wird es als Wahrzeichen für den Veranstaltungszeitraum der „Ab in die Mitte!“-Projekte stehen und den Weg in die Altstadt weisen.

**Alle Veranstaltungstermine und -details finden Sie unter [www.abindiemitte-nrw.de](http://www.abindiemitte-nrw.de) unter dem Navigationspunkt „Programm“.**

### 3. Anderswo: „Ab in die Mitte!“ in anderen Bundesländern

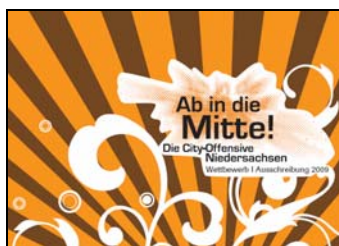


#### Hessen

Die Ausschreibungsfrist für die Innenstadt-Offensive Hessen „Ab in die Mitte!“ 2009 hat begonnen. Das hessische Wirtschaftsministerium hat die Ausschreibungsunterlagen an alle hessischen Städte und Gemeinden versandt. „Die Kommunen haben nun bis zum 5. Dezember 2008 Zeit, sich mit ihren Projekten zu bewerben“, sagte Wirtschaftsminister Dr. Alois Rhiel in Wiesbaden. Wie in den Vorjahren stehen Fördergelder in Höhe von insgesamt 160.000 Euro zur Verfügung.

Dr. Rhiel lud die Kommunen ausdrücklich zur Teilnahme am Wettbewerb ein: „Der Erfolg unseres Wettbewerbes steht und fällt mit dem Engagement und den Ideen der Städte und Gemeinden. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich erneut zahlreiche Kommunen am Wettbewerb beteiligen!“

Ebenfalls machte der Minister auf Neuerungen im Wettbewerbsmodus aufmerksam: „Neu ist in diesem Jahr die Bewerbungsmöglichkeit für private Initiativen, die sich gemeinsam mit den Kommunen der Aufgabe stellen wollen.“ Darüber hinaus bestehe nun die „ausdrückliche Möglichkeit“, bereits durch „Ab in die Mitte!“ geförderte Projekte weiterzuentwickeln und als Beitrag zur neuen Bewerbung beizusteuern.



#### Niedersachsen

Der Landeswettbewerb „Ab in die Mitte!“ geht in Niedersachsen in die siebte Runde. Wirtschaftsminister Walter Hirche hat den Landeswettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen“ 2009 bereits am 7. Juli gestartet.

Bis zum 2. Oktober sind alle Kommunen Niedersachsens aufgerufen, auf ihre Stadt oder Gemeinde abgestimmte Projektideen zur Stärkung ihrer Zentren einzureichen. Die Kommunen sollen sich im Zuge der Bewerbung intensiv mit ihrem Stadtimage beschäftigen und über mögliche Kooperationen mit den verschiedenen Innentadtakteuren nachdenken.

Erstmals sollen sich die teilnehmenden Kommunen bewusst entscheiden, ob sie sich entweder mit einer neuen Idee bewerben oder einen schon vorhandenen Ansatz erneut aufgreifen und diesen dann qualitativ weiterentwickeln. Die notwendigen Ausschreibungsunterlagen für die Wettbewerbsteilnahme 2009 sind über die Internetseite [www.abindiemitte-niedersachsen.de](http://www.abindiemitte-niedersachsen.de) abrufbar.

#### Sachsen

20 Städte und Gemeinden Sachsens haben Projektideen zum Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ eingereicht. Die Anträge unter dem Motto „Prima – Stadt – Klima“ werden zurzeit bewertet. Eine Jury entscheidet am 1. September 2008 über die Preisträger. Am 2.

September 2008 werden diese in einer Pressekonferenz im Novotel Leipzig City bekannt gegeben und vorgestellt. Dabei werden Preisgelder für die besten zehn bis zwölf Projekte in Höhe von 10.000, 20.000 oder 30.000 Euro verliehen.

#### **4. In eigener Sache:**

##### **Neue Projektleitung und Teamverstärkung für „Ab in die Mitte! NRW“**

Nach acht Jahren bei der Imorde, Projekt- und Kulturberatung GmbH verlässt Frauke Schnell das Unternehmen zum 31. August 2008. Ab dem 1. September übernimmt sie die Leitung des Kulturamtes in Münster.

Nachfolgerin von Frauke Schnell als Projektleiterin für „Ab in die Mitte! NRW“ wird Barbara Thüer, die im September 2007 vom Stadtmarketing Lippstadt zu Imorde gewechselt war. Ihr zur Seite stehen – wie bislang – Christoph Hochbahn (Öffentlichkeitsarbeit / Projektmanagement) sowie Andreas Brüning (Projektmanagement), der im Juni 2008 von Wolters Partner zu Imorde gekommen ist.

## **IMPRESSUM**

#### **V.i.S.d.P.:**

Jens Imorde, Geschäftsführung "Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW", Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH, Schorlemerstr. 4, 48143 Münster, Tel.: 0251-52093-0

[info@imorde.de](mailto:info@imorde.de)

[www.abindiemitte-nrw.de](http://www.abindiemitte-nrw.de)